



Ärztlicher Kreisverband Landshut Isargestade 731 - 84028 Landshut Quartalsbrief 04/2016

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Weihnachten, Silvester und Neujahr sind schon eine Woche alt, wenn ich diesen QB aus organisatorischen Gründen erst jetzt an Sie richte. Der Schnee! Lange erwartet, endlich ist er da. Weiße Weihnachten scheinen eine Illusion aus der Kindheit zu werden. Es war Anfang November, als ich meine liebe Frau zu einem Arbeitsbesuch nach Salzburg begleitete. Wir besuchten die dort stattfindende Gastro-Messe, die sich weniger mit meiner früheren Haupttätigkeit befasst als mit Küchendingen und kulinarischen Köstlichkeiten. Nach einer Bahnfahrt am Sonntagvormittag trafen wir bei Salzburg-typischem Schnürlregen dort ein, stärkten uns im renommierten und frisch renovierten Stern Bräu (sehr empfehlenswert), genossen unser Schalerl Kaffee und eine auch für das Auge gemachte Süßigkeit im Carpe diem – und beobachteten, wie der Dauerregen sich in den ersten Schnee des Winters verwandelte; Dicke, nasse Flocken schneiten beim Bummel in der Getreidegasse auf uns herab. Wir begegneten einer Gruppe Salzburger und hörten, wie sie den Wetterumschwung kommentierten. Der Eine: „Ois zu seiner Zeit“. Der Andere: „Awa jetzt no ned!“. Wie immer einige **Informationen** für Sie:

Nachtrag zu Weihnachten und Neujahr: Hoffentlich hatten Sie im Kreise Ihrer Angehörigen schöne Festtage und auch wenn Sie Dienst hatten einige ruhige Stunden der Besinnung. Oft verliert man im Trubel und der Hektik der heutigen Zeit die Übersicht über das wirklich Wertvolle in unserem Leben, ist unzufrieden und will, dass alles besser wäre. Gesundheit, Familie und Freunde, auf die man sich verlassen kann, sind die wahren Größen im Leben. Denkt man daran, kann man sich auf die Herausforderungen der Zukunft besser einstellen und sie auch bestehen.

Zahlen zur Neujahrsnacht: Nach Berechnungen der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung lebten in dieser Nacht 7,47 Milliarden Menschen auf unserer Erde, 83 Millionen mehr als 2015. Jede Sekunde wachse die Weltbevölkerung damit um durchschnittlich 2,6 Personen. Bunt, laut und beliebt wie eh und je: Feuerwerkskörper standen hoch im Kurs. 133 Millionen Euro ließen es sich die Deutschen kosten um an Silvester das Jahr 2017 zu empfangen.

Alt und Neu: 12 Jahre hat Hans Rampf als Oberbürgermeister der Stadt Landshut gearbeitet und ist zum Jahresende in Ruhestand gegangen. Der ÄKV Landshut dankt ihm an dieser Stelle für das „offene Ohr“, das er immer für unsere Belange hatte und für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Der neue OB, Herr Alexander Putz, hat zum Neujahr seinen wahrlich nicht einfachen und verantwortungsvollen Dienst angetreten. Wir wünschen ihm dazu ein gutes Händchen und viel Erfolg und hoffen, dass wir miteinander gut auskommen und sich unsere Zusammenarbeit harmonisch gestaltet.

AOK Laienfortbildungen: 2017 werden von der AOK aus organisatorischen Gründen (Umbau der AOK Fortbildungsräumlichkeiten) keine Laienfortbildungen stattfinden.

ÄKV-Fortbildungen 2017 Bernlochener Stadtsäle LA Beginn 19.30 Uhr st:

Nächste Termine: 18.01. „Hepatology 2017 – Interaktionen zwischen Praxis und Klinik“- Prof. Dr. med. Mathias Dollinger - CA 1. Med. Klinik Klinikum LA // **15.02.** „Lebermetastasen: Diagnostik und interventionelle-radiologische Therapieoptionen“- PD Dr. med. Konstantin Holzapfel – CA Institut für Radiologie KH Landshut-Achdorf // **15.03.** Thema und Referent NN // **19.04.** Mitgliederversammlung + Thema Ärzteversorgung /Referent NN

Besuchen Sie die Ihnen vom ÄKV LA angebotenen Fortbildungen. Nehmen Sie die Gelegenheit zum kollegialen Gedankenaustausch wahr!

Anmerkung dazu: Wie sehr diese Aufforderung, die in jedem Quartalsbrief steht, von den Kolleginnen und Kollegen im ÄKV LA angenommen wird, zeigt sich exemplarisch bei 2 Gegebenheiten: In der letzten FoBi 2016 sprach PD Dr. med. habil. Ernst Sendtner, der leitende Arzt der Orthopädischen/Unfallchirurgischen Abteilung KH Vilsbiburg – also ein sogenannter „Platzhirsch“ vor fast vollem Haus über das Thema „Neues von der Hüfte“. Auf die Frage aus dem Publikum wie viele Orthopäden, für die dieses Thema von besonderem Interesse hätte sein müssen, an der FoBi teilnahmen, meldeten sich 5 in Kliniken tätige Ärzte und ein Pensionist. Die ca. 22 niedergelassenen Orthopäden im Stadt- und Landkreis glänzten durch Abwesenheit. Zum „Vor-Adventlichem Hoagarten“ am 20.11.2016 in der Hlg. Kreuz Kirche in LA, den der ÄKV-Landshut für seine Mitglieder, sowie Zahnärzte/innen, Apotheker/innen, MFAs, Arzthelferinnen, Krankenhaus-/Klinikpersonal, Familienangehörige, Freunde, Bekannte und die interessierte Öffentlichkeit von Landshut Stadt und Land veranstaltet hatte, füllten ca. 230 Besucher den Saal. Darunter konnte ich etwa 25 Kolleginnen und Kollegen entdecken. Ein Erfolg für die Veranstaltung, ein beschämendes Ergebnis für die Ärzteschaft, waren unter den Besucher doch nur etwa 10 Prozent Ärzte, für welche der „Hoagarten“ gedacht war oder noch krasser 2 Prozent der Mitglieder im ÄKV Landshut. Da kommt Freude auf! Der ÄKV LA konnte dem Verein "Freunde und Förderer des Kinderkrankenhauses St. Marien in Landshut e.V." den Erlös der Benefizveranstaltung in Höhe von 1400.- Euro übergeben.

Fortbildungsort: Die vom ÄKV veranstalteten FoBis haben sich, gemessen an den äußeren Umständen (Miete Bernlochener Saal mit 200 Sitzplätzen, Anstieg der Bewirtungskosten seit Beginn des Caterings, Abnahme der Anzahl von Sponsoren und deren Großzügigkeit und Nachlassen der Besucherzahlen) sehr verteuert. Die Vorstandschaft versucht dagegen zu steuern und andere Möglichkeiten zu schaffen. Diskutiert werden: Wechsel des Veranstaltungsorts (Sitzungssaal Landratsamt oder /und Glasdachhalle Klinikum mit dortiger Bewirtung), Verringerung der ÄKV FoBi-Anzahl, moderner gestaltete FoBis, breitere Themenauswahl etc. etc....

Benefizkonzert: Am Do 19.01.2017 um 20.00 Uhr spielt im Rathausprunksaal LA das **Arcis Saxophon Quartett** zugunsten von Lebensmut eV - Initiative LA und dem Förderverein Palliativmedizin LA. Tun Sie ein gutes Werk, besuchen Sie das Konzert!

Postfaktisch: Das ist das Wort des Jahres 2016. Es besagt, dass man gerne glaubt, was man auch glauben will, dass also Gefühle und Vermutungen mehr zählen als

Tatsachen. Dies kann in medizinischen Berufen sehr gefährlich werden. Dagegen helfen wohl nur 2 Dinge: Gesundes Misstrauen und fundierte Argumente.

Schönen Winter noch wünscht Ihnen Ihr ÄKV-Vorsitzender
Dr. med. Werner Resch